



drucken

Meller Kreisblatt

Ausgabe vom 03. Juni 2014

Seite 13

Ressort Lokales

## Neues Konzept: Per Parcours zum Ausbildungsplatz

Die traditionelle Ausbildungsplatzbörse weicht am 24. Juni einem Orientierungsmodell



Auch die Stadtverwaltung wird mit einem Informationsstand vertreten sein. Unsere Aufnahme zeigt die beiden Auszubildenden Jennifer Jeße und Daniel Klausung. Foto: Stadt

pm/fr Melle. Neuer Name, neues Konzept, neuer Termin: Am Dienstag, dem 24. Juni, findet in den Berufsbildenden Schulen an der Lindestraße 1 in der erste Berufs-Orientierungs-Parcours statt, der jungen Menschen eine wichtige Hilfestellung bei der Berufswahl und der Ausbildungsbeziehungsweise Praktikumsplatzsuche bieten soll.

Die Veranstaltung tritt an die Stelle der Ausbildungsplatzbörse, die seit dem Jahre 1997 traditionsgemäß im Herbst durchgeführt wurde. Ausgerichtet wird der Parcours von der Stadt, der Gemeinde Bissendorf und dem kommunalen Arbeitsvermittler Maßarbeit. Alle drei wollen den jungen Menschen mit dem neuen Veranstaltungskonzept vor allem eines bieten: ein Mehr an Praxisorientierung. Und: Die Betriebe stellen dabei ausschließlich die Berufe vor und nicht in erster Linie die Unternehmen.

## 500 junge Leute dabei

Zu dieser Messe werden insgesamt 500 junge Leute der Jahrgangsstufe 8 aus fünf Meller Schulen und einer Bildungseinrichtung der Gemeinde Bissendorf erwartet.

„Bisher stellten im Rahmen der Ausbildungsplatzbörse bis zu 40 Aussteller den Schülern ihre Firmen und die angebotenen Ausbildungsberufe vor – und in der Pausenhalle der Berufsbildenden Schule bot sich alljährlich ein buntes Bild an verschiedenen Messeständen“, erläuterte jetzt Ina Wien-Tiedtke von der städtischen Wirtschaftsförderung. Die Hemmschwellen für die Schüler, die Betriebsvertreter hinter den Ständen anzusprechen und sich ausreichend zu informieren, seien leider immer höher geworden. Das Ziel der Ausbildungsplatzbörse, nämlich eine wichtige Hilfestellung bei der Berufswahl und der Ausbildungs- beziehungsweise Praktikumsplatzsuche zu bieten, „ist für die Schüler daher immer weiter in den Hintergrund geraten“, so Ina Wien-Tiedtke.

Das soll sich jetzt im Rahmen des neuen Konzeptes ändern, auf dem nach derzeitigem Stand rund 30 Unternehmen aus der Region Flagge zeigen werden. „Wir möchten eine Art ‚Speed-Dating‘ organisieren, das es den Schülern ermöglicht, praktische Tätigkeiten aus den Berufsbildern in kurzer Zeit kennenzulernen“, erklärte Susanne Steininger von der Maßarbeit.

Die Schüler sollen daher einen Parcours durchlaufen, bei dem sie Tätigkeiten aus verschiedenen Berufssparten ausprobieren können. Dafür wird die gesamte Bandbreite der Berufsbildenden Schulen genutzt.

### Die Bandbreite der BBS

„Die Schule bietet von der Holz- und Metallwerkstatt über die KFZ-Werkstatt bis hin zur Schulküche viele Möglichkeiten, den Schülern einen Einblick in die Berufspraxis zu geben. Das möchten wir zukünftigen Auszubildenden natürlich auch zeigen“, zeigte sich Ina Wien-Tiedtke begeistert vom neuen Konzept.

Der Termin für dieses neue Angebot soll, im Gegensatz zur bisherigen Ausbildungsplatzbörse, noch vor den Sommerferien angesetzt werden. Dies sei besonders sinnvoll, da die meisten Unternehmen ihre Bewerbungsphasen im Herbst oft schon abgeschlossen hätten. Außerdem könnten so eventuell freiwillige Praktika in den Sommerferien vermittelt werden.

*Weitere Informationen* zum Berufs-Bildungs-Parcours erteilt Ina Wien-Tiedtke, Telefon 0 54 22/965-300, E-Mail [i.wien-tiedtke@stadt-melle.de](mailto:i.wien-tiedtke@stadt-melle.de).